

## INHALT

1. Diskussion um Verfassungsänderungen
2. CDU-Fraktion will marine und maritime Wirtschaft stärken
3. Produkte aus Schleswig-Holstein genießen hervorragenden Ruf
4. Steuereinnahmen auf Rekordniveau

09.11.2012

### Diskussion um Verfassungsänderungen CDU-Fraktion streckt die Hand aus



CDU Fraktionschef, Johannes Callsen, MdB

Für die kommende Landtagssitzung steht die zweite Lesung der von den Koalitionsfraktionen sowie den Fraktionen von FDP und Piraten gemeinsam eingebrachten Aufnahme der deutschen Sinti und Roma als weitere schützenswerte Minderheit in die Landesverfassung auf der Tagesordnung. Bislang werden in der Landesverfassung lediglich die landesspezifischen dänischen und die friesischen Minderheiten benannt. Konkrete Rechtsfolgen und individuelle Rechtsansprüche erwarten Verfassungsjuristen durch diese Änderung nicht, da der Schutz seit 1993 bereits durch europarechtliche Abkommen gewährt wird.

Ein – in erster Lesung zu beratender – Antrag der CDU sieht darüber hinaus zum einen die Verankerung der Grundsätze von Bürgernähe, Sachgerechtigkeit, Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit bei der Organisation der Verwaltung und der Ausgestaltung der Verwaltungsverfahren vor. Zum anderen soll die Erleichterung der Zusammenarbeit mit anderen Ländern und dem Bund bis hin zur Übertragung von Landesaufgaben an gemeinsame Einrichtungen in der Verfassung geregelt werden.

„Wir wollen damit die verfassungsrechtliche Grundlage für eine stärkere Kooperation mit

unseren Nachbarn, insbesondere Hamburg, legen. Die Enquête Kommission Norddeutsche Zusammenarbeit hatte dafür in der vergangenen Wahlperiode die Möglichkeit von Grundlagenstaatsverträgen entwickelt, in denen auch Aspekte gemeinsamer Interessenvertretung und die Schaffung gemeinsamer Einrichtungen behandelt werden können. Dabei ist erforderlich, dass die Parlamente ausreichend Mitwirkungsrechte erhalten“, erläuterte Fraktionschef Johannes Callsen den CDU-Antrag.

Ebenfalls in erster Lesung wird in der kommenden Woche die von der FDP beantragte Aufnahme des Tierschutzes in die Landesverfassung debattiert.

Die CDU-Fraktion im Schleswig-Holsteinischen Landtag hat sich in ihrer Sitzung in dieser Woche nach intensiver Debatte zu allen aktuellen Verfassungsänderungen klar positioniert. Verfassungsänderungen sollten nach Möglichkeit immer mit möglichst breiter Mehrheit getroffen werden. „Wir reichen den anderen Fraktionen die Hand für eine in großer Einhelligkeit getragene Änderung der Verfassung“, erklärte Callsen nach der Sitzung.

So sei seine Fraktion bereit, die beiden Änderungsanträge der anderen Fraktionen mitzutragen. „Unser Vorschlag dient der Optimierung der Erledigung von Aufgaben des Landes. Wir erwarten, dass die anderen Fraktionen in den weiteren Beratungen diese Verfassungsänderung im Interesse Schleswig-Holsteins unterstützen“, so Callsen abschließend.

Link zum CDU-Antrag:

<http://www.landtag.ltsh.de/infothek/wahl18/drucks/0300/drucksache-18-0307.pdf>

---

### **CDU-Fraktion will marine und maritime Wirtschaft stärken Antrag für „blaues Wachstum“ gestellt**



Michael Wagner, Astrid Damerow, MdL und Prof. Peter Herzig

Mit rund 47.000 Beschäftigten und ca. 8,5 Milliarden Euro Jahresumsatz ist die maritime Wirtschaft eine Zukunftsbranche mit enormem Entwicklungspotenzial, das es nach Auffassung der CDU-Fraktion zu nutzen gilt. „Die bisherigen Initiativen durch die CDU-geführte Landesregierung, wie beispielsweise der maritime Aktionsplan und das maritime Cluster, waren ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung“, erklärte die europapolitische Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion, Astrid Damerow, in dieser Woche.

Nun müsse es darum gehen, das bisher Erreichte zu analysieren und neue Maßnahmen zu entwickeln. „Die Landesregierung muss sich mit den Chancen für nachhaltiges marines und

maritimes Wachstum auseinandersetzen“, forderte Damerow.

Die CDU-Fraktion hat deshalb einen Antrag für die Novembersitzung zum Thema „Blaues Wachstum“ in den Landtag eingebracht. Die Landesregierung wird aufgefordert, die Chancen für nachhaltiges marines und maritimes Wachstum weiterhin zu nutzen und auszubauen. Unter anderem geht es dabei um „Blaue Energie (Energie, die über und unter Wasser gewonnen wird)“, Aquakultur, Meeres-, Küsten – und Kreuzfahrttourismus, Meeresbodenschätze und blaue Biotechnologie sowie die Weiterentwicklung der schleswig-holsteinischen Hafenwirtschaft.

Damerow hatte sich bei einem Arbeitsgespräch mit dem Direktor des GEOMAR Helmholtz-Zentrums für Ozeanforschung Kiel, Prof. Dr. Peter Herzig, und dem Verwaltungsdirektor, Michael Wagner, über die Initiative „Zukunft Meer“ sowie über die Zukunftschancen der maritimen Wirtschaft in Schleswig-Holstein informiert. Sie zeigte sich von der Meeresforschung beeindruckt und unterstrich die Bedeutung der Meere als Impulsgeber für die Wirtschaft und die daraus resultierenden Chancen für Schleswig-Holstein.

Den kompletten Antrag finden Sie unter:

<http://www.landtag.ltsh.de/infothek/wahl18/drucks/0200/drucksache-18-0257.pdf>

---

### **Produkte aus Schleswig-Holstein genießen hervorragenden Ruf** **Fraktionsarbeitskreis besucht Traditionsunternehmen in Nortorf**



FAK-Mitglieder bei der Werksbesichtigung

Der Fraktionsarbeitskreis „Agrar und Umwelt“ der CDU-Landtagsfraktion hat unter Leitung seines Vorsitzenden Heiner Rickers in der vergangenen Woche die Niederlassung der Brückner Werke in Nortorf besucht. Mit seinen 60 Beschäftigten am Standort Nortorf ist das Unternehmen der Lebensmittelindustrie ein wichtiger Arbeitgeber in der Region. Neben der Zentrale in Hamburg und einem weiteren Werk in Altendorf/ Franken, werden in Nortorf neben Trockenfrüchten vor allem Kartoffeln verarbeitet.

Seit über 70 Jahren werden am Standort Nortorf Kartoffel- und Knödelprodukte hergestellt, die bei nationalen und internationalen Kunden der Lebensmittelindustrie einen hervorragenden Ruf genießen. Zwischen August und Februar werden täglich bis zu 180 t Kartoffeln angeliefert und in einem energieintensiven Prozess sofort verarbeitet.

„Wir decken die gesamte Wertschöpfungskette von Anbau über Trocknung bis zur Abpackung

für Großverbraucher und Industrie ab“, erklärte der Geschäftsführer Thomas Brückner im Gespräch nach dem Firmenrundgang.

Ein weiteres Thema des Gesprächs war die aktuelle Situation um das EEG. Die Geschäftsführung bemängelte, dass von der – aus Wettbewerbsgründen - gewährten Befreiung von der EEG-Umlage auch Unternehmen profitierten, die überhaupt nicht im internationalen Wettbewerb stünden. Andere hingegen hätten aufgrund der garantierten Einspeisevergütung mit steigenden Kosten zu rechnen. Am Standort Nortorf seien dies allein 100.000 € pro Jahr. Die Abgeordneten regten an die Energiesituation gemeinsam mit der Landwirtschaftskammer auf den Prüfstand zu stellen.

---

## **Steuereinnahmen auf Rekordniveau Ausgabenerhöhung der neuen Landesregierung fahrlässig**



Tobias Koch, MdL

Die in dieser Woche vorgestellten Ergebnisse der regionalisierten Steuerschätzung sind für das Jahr 2013 für Schleswig-Holstein außerordentlich positiv. Im Vergleich zur Mai-Steuerschätzung haben sich darüber hinaus allerdings keine weiteren Verbesserungen für die Folgejahre mehr ergeben. Die Einnahmen werden im Gegenteil um mittlere zweistellige Millionenbeträge niedriger geschätzt als noch vor fünf Monaten.

CDU-Haushaltsexperte Tobias Koch hat vor diesem Hintergrund in dieser Woche die neue Landesregierung vor zusätzlichen Ausgaben gewarnt:

„Die aktuelle Steuerschätzung bestätigt die Prognose der CDU-geführten Landesregierung vom Mai 2012, wonach sich aus dem Zusammenspiel von Steuereinnahmen, Niedrigzinsen und den Ausgabenkürzungen für 2012 die geringste Netto-Neuverschuldung seit fast 40 Jahren abzeichnet“, erklärte Koch in Kiel.

Wahr bleibe allerdings, dass trotz Rekordeinnahmen, Rekordniedrigzinsen und der erstmaligen realen Ausgabenkürzungen der Schuldenberg des Landes auch in diesem Jahr um mehr als 250 Millionen Euro wachsen werde.

Die Hoffnung der Dänen-Ampel, die von ihr eingeleiteten strukturellen Mehrausgaben durch zusätzliche Steuereinnahmen ausgleichen zu können, sei damit schon vor der Aufstellung des ersten Haushaltes der Regierung Albig Makulatur.

„Mit der Rücknahme der Kürzungsbeschlüsse und der Steigerung der Ausgaben ist die neue Landesregierung wieder auf dem Weg in die Schuldenfalle. Das Problem sind nicht die Einnahmen, die mit dieser Steuerschätzung ein neues Rekordniveau erreichen, sondern das Problem sind die Ausgaben“, so Koch.

---

V.i.S.d.P  
CDU-Fraktion im Schleswig-Holsteinischen Landtag  
Dirk Hundertmark, Pressesprecher  
Tel.: 0431/988-1440  
[dirk.hundertmark@cdu.ltsh.de](mailto:dirk.hundertmark@cdu.ltsh.de)